

Stadt	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Anwesende

Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Bahne, Heinrich	LNU
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband
Frau Clever-Schmitz, Mechthild	NABU
Herr Filarsky, Hubert	Landesjagdverband
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Herr Grzenia, Dieter	Fischereiverband
Frau Hetkamp, Edith	LNU
Frau Hingmann, Silke	NABU
Herr Kappel, Bernhard	Imkerverband
Herr Kenzer, Ulrich	Landessportbund
Herr Köster, Ewald	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Köster, Norbert	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Oberländer, Alfred	Landesverband Gartenbau
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Frau Tack, Waltraud	Waldbauernverband
Herr Tomec, Michael	NABU

Abwesende

Entschuldigt fehlten: Herr Depping, Herr Hetkamp, Herr Enninghorst, Herr Linne, Herr Psotta, Frau Rohmann

Verwaltung

Herr Dreschmann, Herr Petrausch, Frau Rolf, Herr Werntgen-Orman

Gäste

Herr Heiermann, Herr Nowack (beide Naturschutzwächter)

Außerdem

Frau Herfs (FDP-Gruppe), Frau Spanke (Bürgerliste OB)

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit

b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski
- 2 Niederschrift der 11. Landschaftsbeiratssitzung vom 17.11.2016
- 3 Untersuchungen des Fischbestandes im Stadtgebiet Oberhausen
Vorstellung der Ergebnisse
-mündlicher Bericht, Herr Donoso-Büchner-
- 4 Fernwärmeschiene Rhein Ruhr - Planfeststellungsverfahren
Sachstandsbericht
Vorlage: M/16/2350-01
-Sachstandsbericht-
- 5 Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für die Umleitung des Rad- und Fußweges im Zuge des Rück- und Neubaus der Gabionenwand am Handbach im Landschaftsschutzgebiet 1.2.4 „Sterkrader Wald / Dunkelschlag“
Vorlage: B/16/2334-01
-Bericht-
- 6 Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für Pflegemaßnahmen 2016/17 der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH die Verbotstatbestände des Landschaftsplans für das Landschaftsschutzgebiet 1.2.18 „Ruhrpark/ Ruhraue“ verwirklichen.
Vorlage: B/16/2292-01
-Bericht-
- 7 Neues Landesnaturschutzgesetz NRW
Vorlage: M/16/2369-01
-Bericht-
- 8 Geplante Deponieerweiterung Mülheim Kaßlerfeld
Vorlage: M/16/2326-01
-Bericht-
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Verschiedenes
-Bericht--Bericht--Bericht--Bericht--Sachstandsbericht--mündlicher Bericht, Herr Donoso-Büchner-

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. **a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski**

- a) Herr Bahne begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung zur 12. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2014 - 2020. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

- b) entfällt

2. **Niederschrift der 11. Landschaftsbeiratssitzung vom 17.11.2016**

Ergänzungen bzw. Widersprüche zur Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2016 werden nicht erhoben.

3. **Untersuchungen des Fischbestandes im Stadtgebiet Oberhausen
Vorstellung der Ergebnisse**

Herr Donoso-Büchner stellt seine Untersuchungsergebnisse dem Beirat vor. So sind nach seinen Erkenntnissen die Auswirkungen der Industrialisierung auf die kleinen Gewässer des Emschersystems erheblich. Sowohl die Karausche als auch der neunstachelige Stichling konnten in den Oberhausener Kleingewässern nicht mehr vorgefunden werden. Dennoch ist die heutige Wasserqualität der von ihm untersuchten Bäche teilweise sehr gut, auch wenn ein erhöhter Mineraliengehalt des Wassers, vermutlich Relikte aus der Zeit des Bergbaus und der Stahlproduktion, vorhanden ist.

In seinem mit vielen detaillierten Bildern unterlegten Vortrag stellt Herr Donoso-Büchner folgende Bachsysteme vor:

Alsbach:

Fundorte von Rotaugen und Feuersalamandern. Bachflohkrebse und Eintagsfliegenlarven sind sehr zahlreich, Köcherfliegenlarven und Stichlinge vorhanden.

Reinersbach:

Stichlinge und zahlreiche Quelljungfern. Aufgrund der guten Wasserqualität sind Bachflohkrebse zahlreich.

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Elpenbach:

Rotaugen und Stichlinge sind hier vorhanden, Bachflohkrebse zahlreich. In dem großen Teich wurden Kois ausgesetzt.

Koppenburgs Mühlenbach:

Hier wurden Karpfen und ein nicht identifizierter Krebs vorgefunden; Bachflohkrebse sind zahlreich.

Düsselbach:

Die Leitfähigkeit des Wassers ist erhöht. Der Düsselbach führt nur wenig Wasser. Bachflohkrebse sind jedoch vorhanden. Das Areal rund um den Bach ist ein wichtiges Verbreitungsgebiet für den Feuersalamander.

Hinterer Weiher/Teich in Vonderort:

Silberreiher, Graureiher und Kormoran sind oft am Gewässer zu beobachten. Im Teich sind Barsche vorhanden.

Läppkes Mühlenbach:

Eine hohe Anzahl der Emschergroppe und Stichlinge sind vorhanden. Dabei wurden bei beiden Arten alle Altersklassen gefunden, was auf eine gute Reproduktion schließen lässt.

Grabensystem im Bereich Dümpterkamp:

Das Grabensystem erstreckt sich vom Dümpterkamp auf Oberhausener Stadtgebiet bis zur Heiermannstraße auf Mülheimer Stadtgebiet. Wasser ist nicht vorhanden.

Kleine Emscher:

Das Gewässer ist größtenteils verbaut. Im Oberlauf tritt viel Eisenocker aus. Wasserasseln und Wasserkäferlarven konnten hier gefunden werden.

Handbach:

Keine Fische vorhanden, da der Bach im Sommer trocken fallen kann. Wenige Eintagsfliegenlarven, Quelljungfern und Feuersalamanderlarven gefunden.

Nassenkampgraben und Tüsselbeck:

Keine Fische vorhanden. Diverse Libellenlarven unterschiedlicher Spezies waren hier häufig. Obwohl der Nassenkampgraben für Neunstachlige Stichlinge bestens geeignet ist, waren keine Exemplare auffindig zu machen. Die Tüsselbeck war bei der Untersuchung ausgetrocknet.

Vennbach:

In diesem Bach, der nicht zum Emschersystem gehört, wurde eine Stichlingunterart vorgefunden.

Herr Donoso-Büchner berichtete abschließend, dass die Emschergroppe in den hiesigen Gewässern lange als ausgestorben galt, jedoch 2009 in Gladbecker und

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Bottroper Kleinbächen wiederentdeckt wurde. Seit dem Jahr 2011 setzte man diese Groppenart in mehreren Gewässern der Nachbargemeinden gezielt aus. Inzwischen konnte die Emschergroppe in großer Zahl auch im Läppkes Mühlenbach nachgewiesen werden. Die Hoffnung besteht, dass nach dem Umbau des Emschersystems die Wiederansiedlung dieser Groppenart auch in anderen Bachläufen gelingt.

Frau Schiemanowski dankt Herrn Donoso-Büchner für den beeindruckenden Bericht und fragt nach, ob Veränderungen innerhalb der Populationen festgestellt werden konnten. Herr Donoso-Büchner weist auf die erstmaligen Untersuchungsergebnisse hin. Es bedarf weiterer Untersuchungen, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden sollten, um Abweichungen zu bemerken. Herr Tomec betont im Zusammenhang mit dem Gesamtbericht die Wichtigkeit von Pflegemaßnahmen an Fließgewässern.

Herr Bahne dankt im Namen des Beirates für den interessanten Sachstandsbericht.

4. Fernwärmeschiene Rhein Ruhr - Planfeststellungsverfahren Sachstandsbericht Vorlage: M/16/2350-01

Herr Fahnenbruch (Büro Drecker) erläutert zu Beginn den Stand des Planfeststellungsverfahrens. Nachdem der Antrag am 06.09.2016 bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht wurde, erfolgte am 17.11.2016 die vorgezogene Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Die Offenlegung des Planfeststellungsantrages ist ab März 2017 vorgesehen, die Erörterungstermine sollen im Mai/Juni 2017 stattfinden.

Im weiteren Verlauf erläutert Herr Fahnenbruch die Ergebnisse der umweltfachlichen Gutachten (Umweltverträglichkeitsstudie AVZ und Landschaftspflegerischer Begleitplan LBP). Aus den temporären bauzeitlichen Eingriffen ergeben sich lt. AVZ Auswirkungen auf die Schutzgüter Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit, Pflanzen, Tiere und die biologische Vielfalt. Beim Orts- und Landschaftsbild sind die Freileitung und die technischen Bauwerke auswirkungsrelevant. Nach Umsetzung der Verminderungs-, Vermeidungs-, Wiederherstellungs-, Gestaltungs- und Kompensationsmaßnahmen ergeben sich **keine** schwerwiegenden umwelterheblichen Auswirkungen, die zu einer Umweltunverträglichkeit des Vorhabens führen.

Aus dem LBP ergibt sich im Wesentlichen durch die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ein Defizit im Abschnitt Oberhausen in Höhe von 51.118 Ökologische Werteinheiten (ÖWE). Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen ergeben sich für die Bauphase (Bauzeitenregelungen und Monitoring). Für Fledermäuse müssen Ersatzquartiere geschaffen werden, Nisthilfen für Vögel sind vorgesehen (CEF-Maßnahmen). Die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen sol-

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

len auf Flächen an der Burg Vondern (Anlage einer Obstwiese und extensive Weide) und im Grafenbusch (Waldbaumaßnahmen) erfolgen. Abschließend stellt Herr Fahnenbruch anhand von Maßnahmenkarten die einzelnen Bauabschnitte vor.

In der nachfolgenden Diskussionsrunde bitten Frau Schiemanowski und Herr Tomec um nähere Auskünfte zu den Kompensationsmaßnahmen. Herr Fahnenbruch erläutert, dass keine umfangreichen Gehölzpflanzungen, sondern eher gestalterische Maßnahmen geplant seien und hierzu eine Abstimmung mit der Biologischen Station erfolgen soll. Eine langfristige Pflege und Entwicklung der Kompensation wird gewährleistet. Frau Hingmann sieht die Steglösung im Bereich der Kleinen Emscher kritisch und fragt nach, wo Baumfällungen notwendig sind und ob das „Böllhoffgelände“ weiterhin als Kompensationsfläche verbleibt. Nach Angaben von Herrn Fahnenbruch ist lediglich ein ca. 100 m langer Steg vorgesehen, der wegen der geplanten Übergänge keine Barriere darstellt. Gehölze, überwiegend Birkenaufwuchs, werden im Bereich der Baufelder entnommen. Frau Schmücker ergänzt, dass auch das „Böllhoffgelände“ weiterhin als Kompensationsfläche vorgesehen ist und dort nicht nur Wald, sondern auch Offenlandflächen entstehen werden. Herr Filarsky bemängelt die geringen Kompensationsmaßnahmen.

Auf Fragen nach den Wartungswegen im Bereich der Brahmkampstraße berichtet Herr Mohrmann (STEAG), dass die Wartung teilweise über bereits vorhandene öffentliche Straßen und Wege erfolgen wird. Für unterirdische Inspektionsgänge verbleiben der jetzige Einstieg und die vorhandenen Lüftungsfenster.

Herr Bahne dankt im Namen des Beirates für die umfangreichen Ausführungen.

**5. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für die Umleitung des Rad- und Fußweges im Zuge des Rück- und Neubaus der Gabionenwand am Handbach im Landschaftsschutzgebiet 1.2.4 „Sterkrader Wald / Dunkelschlag“
Vorlage: B/16/2334-01**

Herr Dreschmann stellt den Befreiungsantrag vor. Da eine Gabionenwand am Handbach zunächst zurückgebaut und anschließend erneuert werden soll, muss der Fuß- und Radweg temporär umgeleitet werden. Während der Bauphase soll ein ca. 50 m langer Verbindungsweg mit einer wassergebundenen Wegefläche neu errichtet werden. Alle baulichen Anlagen, Umleitungsschilder und Beleuchtungseinrichtungen werden nach Beendigung der Arbeiten wieder zurückgebaut. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende Oktober 2017 abgeschlossen sein.

Frau Schiemanowski weist auf die jüngsten Pressemitteilungen zum Thema „Gabionenwand am Handbach“ hin und fragt nach, warum und in welchem Zeitrahmen die Maßnahme umgesetzt werden soll. Herr Werntgen-Orman erläutert, dass es sich hier um ein Förderprojekt der Emschergenossenschaft handelt. Nach starken Regenfällen ist die steile Uferböschung eingebrochen und die zu-

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

vor errichtete Gabionenwand teilweise umgestürzt. Die Neue Wand soll nun standsicher errichtet werden. Alternative Möglichkeiten, z. B. die Errichtung einer Betonwand, werden nicht favorisiert, da durch derartige Baumaßnahmen die natürlichen Eigenschaften des Baches verloren gehen würden. Die Umsetzung der Maßnahme soll zwischen der 16. und 42. Kalenderwoche erfolgen. Frau Hingmann bittet vor Beginn der Bauarbeiten um Prüfung, ob in diesem Bereich des Handbaches Habicht- und Eisvogelpopulationen vorkommen und diese entsprechend zu schützen. Herr Dreschmann sagt eine Prüfung zu und wird die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Oberhausen entsprechend informieren.

Der Naturschutzbeirat stimmt der beabsichtigten Befreiung für die Umleitung eines Rad- und Fußweges am Handbach mit 10 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

**6. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für Pflegemaßnahmen 2016/17 der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH die Verbotstatbestände des Landschaftsplans für das Landschaftsschutzgebiet 1.2.18 „Ruhrpark/ Ruhraue“ verwirklichen.
Vorlage: B/16/2292-01**

Herr Dreschman erläutert, dass mit der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM) Gespräche wegen einer Attraktivierung des Ruhrparks geführt wurden. Umgesetzt werden 2 Maßnahmen, für die wegen der Entnahme von Gehölzen eine Befreiung erforderlich ist. Entlang des vorhandenen Sportplatzes sollen zum dauerhaften Erhalt einer Natursteinmauer einige Gehölze entnommen und im Eingangsbereich an der Kewerstraße der Ilex-Aufwuchs entfernt werden.

Auf Nachfrage von Frau Schiemanowski legt Herr Dreschmann dar, dass im Sportplatzbereich 3 oder 4 Bäume gefällt werden müssen. Brutbäume sind nicht darunter. Am Eingang Kewerstraße wird lediglich der Ilex entnommen. Bis Ende Februar 2017 sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein. Herr Tomec befürchtet im Zusammenhang mit der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027 weitere Eingriffe in Natur und Landschaft. Herr Werntgen-Orman berichtet, dass an verschiedenen Standorten neue Parklandschaften entstehen und bestehende Parks ausgebaut werden. Welche konkreten Projekte verwirklicht werden, steht noch nicht fest. Allerdings sollen nur mit dem Naturschutz verträgliche Ideen weiter verfolgt werden. Eine Finanzierung der Projekte ist aus unterschiedlichen Förderöpfen angedacht.

Der Naturschutzbeirat stimmt der beabsichtigten Befreiung für Pflegemaßnahmen im Ruhrpark einstimmig zu.

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

7. Neues Landesnaturschutzgesetz NRW
Vorlage: M/16/2369-01

Herr Dreschmann stellt den Bericht vor und bittet um entsprechende Wortmeldungen.

Herr Filarsky und Herr Heiermann berichten im Zusammenhang mit der Reitregelung von Problemen im Hiesfelder Wald und an der Everslohstraße. Sie halten Beschränkungen bzw. Sperrungen bestimmter Waldbereiche für erforderlich. Herr Tomec weist auf die Zerstörung von Wegen hin und befürchtet Konflikte mit Hundebesitzern. Frau Rolf stellt fest, dass sich die bisherige Regelung zur Reitbefugnis im Wald in Oberhausen nicht verändern sollte. Hierzu sind jedoch noch Abstimmungsgespräche mit den angrenzenden Kommunen zu führen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Frau Schiemanowski schlägt vor, die neue Bezeichnung „Naturschutzbehörde“ in der Presse öffentlich bekannt zu machen.

Herr Bahne dankt im Namen des Beirates für die Ausführungen.

8. Geplante Deponieerweiterung Mülheim Kaßlerfeld
Vorlage: M/16/2326-01

Herr Bahne bittet um Wortmeldungen zum vorliegenden Bericht.

Frau Schiemanowski weist darauf hin, dass im Bereich der geplanten Deponie auch der Bau von Windrädern geplant sei und hält verschiedene Maßnahmen in dem betroffenen Landschaftsraum für unangebracht. Im RFNP sind nach Angaben von Frau Rolf die vorgesehenen Flächen als Deponieflächen und Standorte für Windkraftanlagen benannt. Allerdings ist nach neuesten Untersuchungen die Standfestigkeit für eine Windkraftanlage dort nicht gegeben. Herr Filarsky erinnert an das Gewässerschutzkonzept für NRW und befürchtet durch weitere Schadstoffeinträge negative Auswirkungen. Frau Hingmann stimmt dem zu und sieht neben der Windkraftanlage im Ruhrbogen mit der Deponieerweiterung einen weiteren Fremdkörper in der Landschaft.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dreschmann teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

1. Am Dienstag, 07.02.2017 fand die **Bürgerinformation** zum **Pflege- und Entwicklungskonzept** für die **Rotbachaue** in der Stadtteilbibliothek Sterkrade statt. Das Konzept der Biologischen Station wurde bereits in der Sitzung des Landschaftsbeirats am 21.04.2016 vorgestellt (B/16/1610-01). Das Konzept für die Rotbachaue beinhaltet neben biotopverbessernden Maßnahmen

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

men im Hiesfelder Wald insbesondere Besucherlenkungsmaßnahmen in der Rotbachaue. Kernelement ist die Zonierung der Rotbachaue in 4 Bereiche. Zwei Bereiche sollen weiterhin für die Naherholung zur Verfügung stehen. Hier ist angedacht, die vorhandenen Trampelpfade, z.B. durch Holzbohlen, attraktiver zu gestalten. Die beiden anderen Bereiche am Rotbach sollen künftig der Natur vorbehalten sein.

Anknüpfend an die Vorstellung des Konzepts durch die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet fand eine Diskussion insbesondere zu den angedachten Besucherlenkungsmaßnahmen statt. Die Anregungen aus der Bevölkerung wurden aufgenommen und werden derzeit durch die Untere Naturschutzbehörde sowie die Biologische Station geprüft.

Neben der Überprüfung der Vorschläge aus der Bevölkerung findet derzeit eine intensive Abstimmung zur zeitnahen Umsetzung der Maßnahmen zwischen der Unteren Naturschutzbehörde, der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet, der Bezirksregierung, dem LANUV sowie dem Landesbetrieb Wald & Holz statt.

2. Am 20.12.2016 fand das erste **Experten - Forum zum Straßenbaumkonzept** unter Beteiligung des Naturschutzbeirates, den Naturschutzverbänden, der Fachverwaltung sowie unter Beteiligung eines öffentlich bestellten Sachverständigen und politischen Vertretern statt. Neben der Vorstellung des aktuellen Vorentwurfs des Straßenbaumkonzepts wurden insbesondere die Kriterien zur Auswahl der zu ersetzenden Straßenbäume diskutiert.
Darüber hinaus wurde ein zweites Treffen für das Forum zum Straßenbaumkonzept festgelegt, welches am 8. Mai 2017 um 17:00 Uhr im Technischen Rathaus stattfinden wird. Inhaltlich sollen folgende Schwerpunktthemen diskutiert werden: die überarbeiteten Auswahlkriterien, Art der Umsetzung (Einzelbaumentnahme oder abschnittsweise Entnahme) sowie künftige Baumarten und Qualitäten.
3. Jeweils ein **Alleebaum** in der **Schützenstraße** (vor dem Haus Nr. 9) und in der **Arminstraße** (vor dem Haus Nr. 31) mussten auf Grund starker Schäden von der OGM GmbH nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde gefällt werden. Als Ersatzpflanzung wurde jeweils ein Spitzahorn an Ort und Stelle festgelegt.
4. Die **EmscherGenossenschaft** beginnt derzeit mit vorbereitenden **Rodungsmaßnahmen** für den **Bau der Abwasserkanäle** für die Bachzuläufe zur Emscher auf Oberhausener Stadtgebiet. Insbesondere betrifft dies aktuell folgende Stellen:
 - a) Regenwasserbehandlungsanlage im Bereich **Brahmkampstraße** und Sammler Bottrop Vonderort
 - b) Düker Nordbeek im Bereich **Forsterbruchstraße**
5. Die **Deutsche Bahn AG** beginnt am Montag dem 13.02.2017 mit den **vorbereitenden Rodungsmaßnahmen** für den **Ausbau der Betuwe - Strecke** im Bereich des Niederrheinstadions, dem Rhein-Herne-Kanal und dem Kaisergarten. Geplant ist eine Bauzeit bis Mitte/ Ende 2018.
6. Die **Pflanzung der Kopfweiden** am Fortgraben/ Franzosengraben durch den Lippeverband ist erfolgt.

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

7. In diesem Jahr findet der **Frühjahrsputz** (Super Sauber Oberhausen) zum 14. Mal in ununterbrochener Folge statt. Traditionell vor den Osterferien - diesmal vom 25. März bis 1. April - sind wieder alle Oberhausener Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, unsere Stadt gründlich zu reinigen.
8. Die Untere Immissionsschutzbehörde der Stadt Mülheim a.d.R. hat die **Genehmigung für das Windrad** am Ruhrbogen erteilt.
9. Im Januar 2017 wurden auf dem **Waldteichgelände** Bäume gefällt und in der Uferrandzone Weiden gerodet. Dabei handelt es sich zum einen um **Rodungsmaßnahmen zur Schaffung einer neuen Zuwegung** auf die Fläche, zum anderen um **Pflegemaßnahmen**, die das **Offenhalten der Wasserfläche des Waldteichs** zum Ziel haben.

Die neue Erschließung wurde notwendig, weil die Eigentümerin ThyssenKrupp Services GmbH aktuell Vermarktungsabsichten mit dem Grundstück verfolgt und daher eine durch den Bebauungsplan bzw. das genehmigte Bodenmanagement abgesicherten vermarktbareren Flächenzustand herstellen will. Dadurch konnte die ehemalige Zuwegung entlang der nördlichen Grundstücksgrenzen der Betriebe Kempchen und Lindenau in Richtung Biotop und "Schäferhütte" nicht mehr aufrechterhalten werden. Stattdessen soll in Zukunft die Erschließung von der Waldteichstraße entlang der Grundstücksgrenze der Lebenshilfe erfolgen. Zu diesem Zweck wurden im Januar dieses Jahres Bäume gefällt. Eine geschotterte Zuwegung wird Ende Februar 2017 angelegt werden.

Um eine Zunahme der Verkräutung und Beschattung der Wasserfläche zu vermindern bzw. aufzuhalten, hatte die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet bereits im Februar 2016 zusammen mit einigen externen Helfern zahlreiche Weiden und Birken "auf den Stock gesetzt". Das Entfernen der Weiden mitsamt dem Wurzelwerk wurde im Bereich der Uferrandzone erneut erforderlich und ist in diesem Jahr mit Hilfe von maschinellern Einsatz einer externen Firma durchgeführt worden. Der Abtransport der entnommenen Weiden muss noch beauftragt werden.

Hintergrundinformationen und Vorankündigung

Vor zwei Jahren hat die Grundeigentümerin ThyssenKrupp Business Services GmbH der Stadt Oberhausen angeboten, das **Grundstück mit Wald und Biotopfläche kostenfrei zu übereignen**. Die Untere Naturschutzbehörde steht der Absicht positiv gegenüber. Durch die Übernahme der Fläche durch die Stadt könnte eine Veräußerung an Dritte verhindert werden und der direkte Einfluss auf die Entwicklung dieses wertvollen Biotopkomplexes langfristig gesichert werden. Damit verbunden wäre auch die Möglichkeit, von Seiten der Stadt Fördergelder des Landes für spezielle Maßnahmen bezogen auf die Wasserhaltung im Teich, die Beweidung der Offenlandfläche und ggf. Maßnahmen zur Sicherung der Fläche für Offenlandbrüter zu beantragen.

Stadt Oberhausen	09.02.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

10. Verschiedenes

1. Herr Tomec informiert den Beirat, dass im Stadtwald Osterfeld die Markierung von Baumhöhlen stattgefunden hat.

Zur Thematik „Fischzuchtbetrieb Ottlik“ weist Herr Tomec auf einen Ortstermin im vergangenen Jahr hin und schlägt vor, im Frühjahr zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde die Fortschritte vor Ort zu überprüfen.

2. Frau Schiemanowski berichtet, dass die Naturschutzverbände, die Kreisjägerschaft und die Bürgerinitiative Dunkelschlag dem Rat der Stadt Oberhausen am 13.02.2017 im Rahmen der aktuellen Ratssitzung über 4000 gesammelte Unterschriften gegen den geplanten Ausbau des Autobahnkreuzes Oberhausen überreicht haben. Mit dieser Aktion soll ein umfassender Erhalt des Sterkrader Waldes eingefordert werden.

3. Herr Filarsky hat am Forum Umweltwirtschaft.NRW am 02.02.2017 teilgenommen und auf einen interessanten Vortrag von Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker zum Thema Logistikformen der Zukunft hingewiesen. Zur Thematik „Fernwärmeschiene“ gibt Herr Filarsky zu bedenken, dass der Umfang der Kompensationsmaßnahmen nicht detailliert beschrieben wird und fordert daher die Verwaltung auf, diesen Aspekt stärker zu beachten.

4. Frau Hingmann, Herr Filarsky und Frau Hetkamp thematisieren die Planungen im Bereich Norbertstraße - Schmachtendorfer Straße - Dudeler Straße und weisen auf notwendige verkehrsberuhigende Maßnahmen und eine Entlastung des Kernbereiches hin. Herr Wermtgen-Orman entgegnet darauf, dass innerhalb der Stadtverwaltung Maßnahmen zur Verkehrslenkung bereits diskutiert werden.

Herr Bahne bedankt sich bei den Teilnehmern und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 12. Sitzung des Naturschutzbeirates und schließt die Sitzung um 16:45 Uhr.

Heinrich J. Bahne
(Vorsitzender des LBR)

Ulrich Petrausch
(Schriftführer)